

17. „Ach, wolltest hundert Meilen noch  
Mich heut' von hinnen tragen?  
Und horch, es brummt die Glocke noch,  
Die eß schon angeschlagen.“ —  
„Sieh hin, sieh her! Der Mond scheint hell,  
Wir und die Toten reiten schnell.  
Ich bringe dich zur Wette  
Noch heut' zur Hochzeitsstätte.“

18. „Sag an, wo ist dein Kämmerlein?  
Wo, wie dein Hochzeitsbettchen?“ —  
„Weit, weit von hier! ... still, kühl  
und klein!  
Sechs Bretter und zwei Brettchen!“ —  
„Hat's Raum für mich?“ — „Für dich  
und mich!  
Komm, schürze, spring und schwinge dich!  
Die Hochzeitsgäste hoffen;  
Die Kammer steht uns offen.“ —

19. Schön Liebchen schürzte, sprang  
und schwang  
Sich auf das Roß behende;  
Wohl um den trauten Reiter schlang  
Sie ihre Lilienhände.  
Und hurre, hurre, hopp hopp hopp!  
Ging's fort in sausendem Galopp,  
Daß Roß und Reiter schnoben  
Und Kies und Funken stoben.

20. Zur rechten und zur linken Hand  
Vorbei vor ihren Blicken,  
Wie flogen Anger, Heid' und Land!  
Wie donnerten die Brücken! —  
„Graut Liebchen auch? — Der Mond  
scheint hell!  
Hurra! die Toten reiten schnell!  
Graut Liebchen auch vor Toten?“ —  
„Ach nein! Doch laß die Toten!“ —

21. Was Klang dort für Gesang und  
Klang?  
Was flatterten die Raben? —  
Horch! Glockenklang! — Horch! Toten-  
sang:  
„Laßt uns den Leib begraben!“  
Und näher zog ein Leichenzug,  
Der Sarg und Totenbahre trug.  
Das Lied war zu vergleichen  
Dem Unkenruf in Teichen.

22. „Nach Mitternacht begrabt den  
Leib  
Mit Klang und Sang und Klage!  
Jetzt führ' ich heim mein junges Weib;  
Mit, mit zum Brautgelage!  
Komm, Küster, hier! Komm mit dem  
Chor  
Und gurgle mir das Brautlied vor!  
Komm, Pfaff, und sprich den Segen,  
Eh' wir zu Bett uns legen!“ —

23. Still Klang und Sang — die  
Bahre schwand —  
Gehorjam seinem Rufen  
Kam's hurre! hurre! nachgerannt,  
Hart hinter's Rappen Hufen.  
Und immer weiter, hopp hopp hopp  
Ging's fort in sausendem Galopp,  
Daß Roß und Reiter schnoben  
Und Kies und Funken stoben.

24. Wie flogen rechts, wie flogen links  
Gebirge, Bäum' und Hecken!  
Wie flogen links und rechts und links  
Die Dörfer, Städt' und Flecken! —  
„Graut Liebchen auch? — Der Mond  
scheint hell!  
Hurra! die Toten reiten schnell!  
Graut Liebchen auch vor Toten?“ —  
„Ach, laß sie ruhn, die Toten!“ —

25. Sieh da! sieh da! am Hochgericht  
Tanzt um des Rades Spindel,  
Halb sichtbarlich bei Mondenlicht,  
Ein lustiges Gesindel. —  
„Sasa! Gesindel, hier! Komm hier!  
Gesindel, komm und folge mir!  
Tanz' uns den Hochzeitsreigen,  
Wann wir zu Bette steigen!“

26. Und das Gesindel, husch husch  
husch!  
Kam hinten nach gepresselt,  
Wie Wirbelwind am Haselbusch  
Durch dürre Blätter raffelt.  
Und weiter, weiter, hopp hopp hopp!  
Ging's fort in sausendem Galopp,  
Daß Roß und Reiter schnoben  
Und Kies und Funken stoben.